

Ausschreibung Sensibilisierungskampagne zu antimuslimischem Rassismus

Stand: Oktober 2022

Über CLAIM: CLAIM vereint und vernetzt derzeit 50 muslimische und nichtmuslimische Akteur*innen der Zivilgesellschaft und bildet eine breite gesellschaftliche Allianz gegen antimuslimischen Rassismus, Islam- und Muslimfeindlichkeit. CLAIM schafft effektive Strukturen für fachlichen Austausch und Kooperation in Deutschland und in Europa und unterstützt Organisationen und Projekte, notwendige Kompetenzen weiter auszubauen. Durch gemeinsame Kampagnen schaffen wir bundesweite Sichtbarkeit für antimuslimische und rassistische Tendenzen und deren Auswirkungen. Durch Publikationen, Konferenzen und thematische Arbeitsgruppen setzen wir wissenschaftliche und praxisbezogene Impulse. CLAIM wird getragen von Teilseind e.V. und wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Hintergrund zum Auftrag: Aktuelle Studien zeigen eine weite Verbreitung antimuslimischer Positionen in allen sozialen Schichten und Altersgruppen. Gleichzeitig können 60 Prozent der deutschen Bevölkerung der sogenannten beweglichen Mitte zugerechnet werden. Dies bedeutet, dass sie für Dialog und Ansprache noch erreichbar sind. Indem Sorgen und Ängste instrumentalisiert werden, dringen rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien in die gesellschaftliche Mitte vor. Antimuslimische Positionen und Narrative bilden damit eine zentrale Grundlage, auf der sich antidemokratische Kräfte formieren, wodurch die Demokratie und der demokratische Zusammenhalt in Deutschland gefährdet wird. Die bewegliche Mitte zu sensibilisieren ist daher essenziell, wenn es gelingen soll, Narrative in der gesellschaftlichen Debatte neu auszurichten und damit einer Radikalisierung dieser entgegenzuwirken. Um antimuslimischen Rassismus kohärent und nachhaltig zu begegnen, bedarf es daher – neben weiteren strukturellen Maßnahmen - einer gesamtgesellschaftlichen Sensibilisierung und einer Deonstruktion rassistischer Narrative.

Um erste Erkenntnisse zur zielgerichteten Kommunikation mit der beweglichen Mitte zu erhalten, arbeitete CLAIM 2021 mit dem International Centre for Policy Advocacy (ICPA) im Rahmen des New Narratives Lab zusammen. Hierbei wurden erste Kommunikationsansätze entwickelt und getestet, welche die bewegliche Mitte erreichen. Im Rahmen dieses Vorhabens sollen Kampagnenansätze (Dachnarrative) für eine Narrative-Change-Kampagne entwickelt werden, die gemäß Fokusgruppen-Testings die bewegliche Mitte erreichen. Eine Implementierung der Sensibilisierungskampagne zu antimuslimischem Rassismus soll im Zuge der Aktionswoche gegen antimuslimischen Rassismus erfolgen.

Seit 2019 koordiniert CLAIM anlässlich des Tages gegen antimuslimischen Rassismus (1. Juli) die „Aktionswoche gegen antimuslimischen Rassismus“ bei der CLAIM durch bundesweite Aktionen und eine breit angelegte Kommunikationskampagne Aufmerksamkeit für antimuslimischen Rassismus schafft. Mehr Informationen unter: <https://allianzgegenhass.de>

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Auftragsziel

Entwicklung einer bundesweiten Narrative Change-Kampagne zur Dekonstruktion von antimuslimischen Narrativen in unserer Gesellschaft und Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dabei soll die politisch engagierte und thematisch-empfängliche Öffentlichkeit für antimuslimischen Rassismus sensibilisiert und die Zivilgesellschaft mobilisiert werden.

Leistungsbeschreibung

Konzeption einer crossmedialen Kampagne inklusive:

- Entwicklung von zwei Kampagnenansätzen für ein Fokusgruppen-Testing mit Vertreter*innen der Zielgruppe „Bewegliche Mitte“
- Ausarbeitung eines Kampagnenansatzes inkl. Evaluationsmaßnahmen
- Entwicklung einer grafischen Leitlinie („Kampagnenlook“), an der sich die einzelnen Kommunikationsmittel (u.a. Out-of-Home Medien, Social Media, Aktionsmaterialien, Kampagnenwebsite) ausrichten
- Ausdifferenzierung der Leitidee für die einzelnen Medien, inkl. Konzeptionierung für die jeweiligen Touchpoints (u.a. Out-of-Home Medien, Social Media, Aktionsmaterialien) inkl. Short-Copy-Texte - inklusive Ausarbeitung bis zur Reinzeichnung
- Konzeption einer Social Media-Mitmachaktion für die Zivilgesellschaft und Politiker*innen
- ggf. Long-Copytexte für Aktionsmaterialien (z.B. Postkarten, Sticker)
- ggf. Bereitstellung von Design-Templates (Photoshop) für Social Media-Content

Zielgruppen

Thematisch-empfängliche Öffentlichkeit:

z.B. Privatpersonen, die offen für das Thema antimuslimischer Rassismus sind, aber sich noch nicht näher damit beschäftigt haben.

Politik:

Politiker*innen, die sich mit dem Thema (antimuslimischer) Rassismus beschäftigen, aber auch diejenigen, die Haltung zeigen wollen.

Zivilgesellschaft:

Community und Organisationen / Vereine, die im Themenfeld arbeiten (z.B. Antirassismus-Organisationen, Migrant*innenselbstorganisationen etc.)

CLAIM-Allianz:

50 Mitgliedsorganisationen, die im Feld antimuslimischer Rassismus arbeiten

Kanäle und Fokus

- A) Out-of-Home (u.a. Plakate): Implementierung in Berlin und Köln
- B) Aktionsmaterialien (z.B. Postkarte, Poster, Sticker)
- C) Social Media (Instagram, Twitter, LinkedIn, Facebook)
- D) Bewegtbild-Content für Social Media
- E) Kampagnenwebsite
- F) „Mitmach-Aktion“ (Social Media)

Timing

Nov 2022	Auftragsvergabe
Jan/Feb 2023	Fokusgruppen-Testing Kampagnenkonzepte
Juni 2023	Roll Out Kampagne im Rahmen der Aktionswoche gegen antimuslimischen Rassismus

Auswahlkriterien

Die Frist für den Eingang eines aussagekräftigen Angebots ist der 30. Oktober 2022. Zur Beurteilung der Eignung der*s Bewerberin*s sind mit dem Angebot folgende Unterlagen einzureichen:

- Projektreferenzen

Zuschlagskriterien:

- Projektreferenzen
- Preisangebot

Die Ausschreibung richtet sich an Freelancer*innen und Agenturen. Bitte richten Sie Ihre Interessensbekundung für den Auftrag mit dem Betreff "Kampagne" bis spätestens zum **30. Oktober 2022** an Barbara Singh bs@claim-allianz.de.

Für Rückfragen stehen wir telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung: bs@claim-allianz.de,
Tel.: +49 (0)30.2887456-77